

Lactucae virosae folium (+ - !)

Anwendung

Die mit Giftlattich hergestellten Medikamente werden gegen Hustenanfälle bei Keuchhusten eingesetzt. Die Droge findet Verwendung bei Bronchialkatarrh, Asthma und auch bei Harnwegserkrankungen.

In der Homöopathie ist sie im Einsatz bei Laryngitis und Tracheitis mit starkem Husten, bei Leberschwellungen und Harnbeschwerden.

Das Öl der Samen wird bei Arteriosklerose gebraucht; es wurde auch als Weizenkeimöl verwendet.

Dosierung

Keine Angaben

Wirkmechanismen

Der Droge wird eine unspezifische sedierende Wirkung zugeschrieben.

Im Tierversuch zeigte sich eine motilitätshemmende und analgetische Wirkung (Hauptwirkstoff Lactusid A)

Giftlattichkraut soll eine narkotisierende Wirkung haben, ist schmerzstillend und krampflösend und soll das Nervensystem beruhigen.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Die Droge besitzt geringe Sensibilisierungspotenz.

Bei Überdosierung oder bei Aufnahme der frischen Blätter, z.B. als Salat, kann es zu Vergiftungserscheinungen kommen: Schweißausbrüche, Beschleunigung der Atmung, Tachykardie, Pupillenerweiterung, Schwindel, Ohrensausen, Sehstörungen, Kopfdruck, Somnolenz, gelegentlich auch Aufregungszustände. Die Toxizität ist jedoch relativ gering.

Die Therapie sollte nach Magen- und Darmentleerung (Erbrechen auslösen, Magenspülung mit burgunderfarbener Kaliumpermanganatlösung, Natriumsulfat) sowie Medizinalkohleinstillation symptomatisch erfolgen.

Charakteristik

Giftlattichkraut sind die getrockneten, zur Blütezeit gesammelten oberirdischen Teile von *Lactuca virosa* L..

Gewinnung

Das Kraut wird gesammelt und im Schatten getrocknet.

Verwechslungen/Verfälschungen

Verfälschungen mit *L. sativa*, *L. serriola*, *L. quercina* und *Sonchus oleraceus* wurden beobachtet.

Art der Anwendung

Die Anwendung der Droge ist wegen des Giftgehalts von ärztlicher Vorschrift abhängig. Sie wird zerkleinert, als alkoholischer Extrakt benutzt und in der Pharmaindustrie weiterverarbeitet.

Substanzen

- Sesquiterpene: Sesquiterpenlactone u.a. Lactucin, Lactucopicrin (Lactupiktin, Intybin)
- Triterpene: u.a. Taraxasterol (alpha-Lactuceryl), beta-Amyrin

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Folium Lactucae

Volkstümliche Namen

Gifflattichblätter (dt.)

Poisonous lettuce leaves (eng.)

Indikationen

Asthma (Andere, +)

Atemwege, Erkrankungen der (Hom.)

Harnwegserkrankungen (Hom.)

Harnwegserkrankungen (Andere)

Husten/Bronchitis (Andere, +)

Keuchhusten (Andere)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung